



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

25 Jahre Matura, LBA, Mariahilf

29.04.1989

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.16.20

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-6013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-6013)

4 Achtung! erziehe uns! Samstag 22.11.1989
gib uns! Montag 25.11.1989
Meine lieben Jüditare! Maria, DA
AT-DAI 1.3.116.28

Wenn ich ein Bild für ein 25-jähriges
Maturajubiläum wählen soll, dann
würde ich doch sagen - es ist ein Abbic-
gen am der vollen Fahrt auf einem
Parkplatz. Ich sage, an der vollen
Fahrt - denn in dem Alter ist man
ja vorwiegend am bewußtlosen der Le-
ben. Man ist beruflich voll im Zug,
familiär beginnen die Jungvögel,
denn jetzt denn man noch in den Ohren
hat, zum Teil schon die eigenen Kräfte
am Himmel des Lebens zu ziehen, zum
Teil sind sie in der vital ganz letzten
Anfruchtphase. Und diese Stunde ist
doch ein Parkplatz, ein Junghalten,
ein gegenseitiges Gründen und Wiederer-
künden - wir helfen ein doch der andere
der gleiche, geliebten, in Gang, Sprache
Gebärde und Wesen.

Aber wir sind Erwachsene geworden.
Und darüber sollten wir vielleicht in
dieser Stunde von den Stufen der Ewig-
gen ein wenig nachdenken; was es
auf sich hat mit dem Erwachsen-
werden und dem Jungbleiben.

Beides ist ja schon fällig. Manche
werden nicht erwachsen und bleiben
geistigen in primitiven Mentalitäten
stecken, was von uns aus den Blaujeans-
heraus. Und andere wieder altern
so schnell, gebärden sich wie gerötete
früh pensionisten, stehen dem Leben mit
einem negativem, eckelnden, querzulen-
den, pessimistischen Ton gegenüber.
Es geht also um Beides, um das rechte
Erwachsen und das rechte Jungblei-
ben.

Das Erwachsensein hat die unschla-
gigen Wissenschaften viel weniger
Interesse an Kritik und Jugend.
Dem Erwachsensein unterstellt man
einfache Stabilität, Dürftigkeit, Angewogen-
heit. Dabei gibt es auch im Leben
an Erwachsenen kritische Phasen.

Sehr geehrter Herr!

Nach der Mahnklage steht noch immer der obige Betrag offen.

Wir sehen uns nunmehr veranlasst, Sie nochmals an die Zahlung zu erinnern.

Sie werden höflich ersucht, innerhalb der nächsten 14 Tage die Schuld zu begleichen oder mit der zuständigen Kirchenbeitragsstelle eine Zahlungsvereinbarung zu treffen.

Versäumen Sie bitte diese Frist nicht, da wir uns sonst gezwungen sehen, Exekution zu führen und Ihnen dadurch nur weitere Kosten und Unannehmlichkeiten erwachsen würden.

Hochachtungsvoll
für die Finanzkammer

1 Erlagschein

Direktor

Sehr geehrter Herr!

Nach der Mahnklage steht noch immer der obige Betrag offen.

Wir sehen uns nunmehr veranlasst, Sie nochmals an die Zahlung zu erinnern.

Sie werden höflich ersucht, innerhalb der nächsten 14 Tage die Schuld zu begleichen oder mit der zuständigen Kirchenbeitragsstelle eine Zahlungsvereinbarung zu treffen.

Versäumen Sie bitte diese Frist nicht, da wir uns sonst gezwungen sehen, Exekution zu führen und Ihnen dadurch nur weitere Kosten und Unannehmlichkeiten erwachsen würden.

Hochachtungsvoll
für die Finanzkammer

1 Erlagschein

Direktor

Und dann das Jung bleiben
Es gibt zwei künstliches und ein echtes
Jung bleiben.

Das künstliche betrifft das forschende Gebiet,
das vorgezeichnete Wertschneiden von Vitali-
tät. Das angelegte Verbergen aller Anstren-
gungen des Alters. Die Dame, die sich
zwei oder dreimal die Haut liften läßt, wird
mit ein wenig gelbes im Gesicht, aber nicht
jünger. An der künstlichen Jugendlichkeit
zählt nicht eine Welt in der die - in Proben-
metica.

Aber die echte Jugendlichkeit ist etwas
anderes. Es gibt - für wissen es alle - ju-
gentliche 70 jährige und 20 jährige. Greise.
Diese Jugendlichkeit ist nicht mit einer
frage von Hautfalten, Haarpigment und
biologischen Zellzustand. Es ist eine
frage des Herzens und des Geistes.

Das Geheimnis des Jungseins ist -
die Einstellung des Ja. Das Nein
kommt ab, das Ja macht jung. Ja zum
Leben, zum Partner, zur Aufgabe, zum Besten.
Dann! auch die Fähigkeit des Ja zum
Nein, zum Verlust, zum Wagnis, zum
fortschritt. Das Ja zum Mitmenschen,
zu den Schülern, zu den Kollegen, das
fundamentale Ja.

Mein Leben fründet, von allem, was
ich jetzt angesprochen habe, von der
Verantwortung des Erwachen, von der
Position und schweren vielen Erfahrungen
des Lebens - gibt es einen Aufstieg zu Gott,
einen Aufstieg der Dankbarkeit, des Vertrauens,
des überfließen Verzeihung, des Herzens
nach Barumburgheit.

Aber was würde von diesem „Ja“ aus-
gehen. Die Ja kann man nicht beim
Christen bewahren, begründeter, Sicherer,
fröhlicher aus gesprochen werden. Warum?
Sprich mir mit, daß Gott zu Welt zu
uns, zu dir und uns. „Ja“ gesagt hat -
in Christus Jesus. „Das Dasein M von
Ewigem hat fundamenteal bejaht.
früher hat es einmal beim Stufengelast
gebeten: „Ich will hin treten zum

Sehr geehrter Herr!

Nach der Mahnklage steht noch immer der obige Betrag offen.

Wir sehen uns nunmehr veranlasst, Sie nochmals an die Zahlung zu erinnern.

Sie werden höflich ersucht, innerhalb der nächsten 14 Tage die Schuld zu begleichen oder mit der zuständigen Kirchenbeitragsstelle eine Zahlungsvereinbarung zu treffen.

Versäumen Sie bitte diese Frist nicht, da wir uns sonst gezwungen sehen, Exekution zu führen und Ihnen dadurch nur weitere Kosten und Unannehmlichkeiten erwachsen würden.

Hochachtungsvoll
für die Finanzkammer

1 Erlagschein

Direktor

1.3.1.16.20

Achare Gotten - zu Gott, der mich
erfreut von Jugend auf: wolle ich: qui
Catholicus juvenitatem meam. Da ist
die blühende Jugend des Herrern gemeint,
nicht die biologische.

So meine lieben Freunde, wenn wir
bim tiefsten Grund der Verantwortung
des Erwachsensein, dem Vertrauen auf Gott,
und bim tiefsten Grund des echten
Jüngbleibens, dann darbt bei dem Widen
um das letzte Bejahen vom ewigen
Gehimmis der Liebe her, ausgehendem
Stund, dann können wir von unserer
Rastplatz Bank auf dem Antobalan
Rastplatz ja wieder aufstehen, in den
Wagen des Alltags steigen und Gas
geben; Das Leben geht weiter.

- Aber nicht als Trost,
- Nicht als lebenslange Routine.
- Nicht als Nivoproblematik.
- Nicht als Resignation.

Sondern umfassen von der Vorsehung
mit Liebe der Höchsten, und von Flein
getreu begleitet.

Amen.

Sehr geehrter Herr!

Nach der Mahnklage steht noch immer der obige Betrag offen.

Wir sehen uns nunmehr veranlasst, Sie nochmals an die Zahlung zu erinnern.

Sie werden höflich ersucht, innerhalb der nächsten 14 Tage die Schuld zu begleichen oder mit der zuständigen Kirchenbeitragsstelle eine Zahlungsvereinbarung zu treffen.

Versäumen Sie bitte diese Frist nicht, da wir uns sonst gezwungen sehen, Exekution zu führen und Ihnen dadurch nur weitere Kosten und Unannehmlichkeiten erwachsen würden.

Hochachtungsvoll
für die Finanzkammer

1 Erlagschein

Direktor